

SOZIALPOLITIK

3. Netzwerkübergreifendes Frauenfrühstück

Anregender Austausch

Rund 50 Frauen nahmen am dritten netzwerkübergreifenden Frauenfrühstück im SoVD-Haus in Hannover teil.

Die Teilnehmerinnen, zu denen neben Gleichstellungsbeauftragten auch Vertreterinnen anderer Organisationen, die frauenpolitischen Sprecherinnen der Landtagsfraktionen sowie SoVD-Verbandsfrauen zählten, diskutierten engagiert die Frage, welche Ziele für eine moderne Frauenpolitik handlungsleitend sind.

Das Impulsreferat zum Thema hielt Christine Gehrman, die Sprecherin der LAG kommunaler Gleichstellungsbeauftragter.

Die Referentin benannte drei zentrale Punkte einer zeitgemäßen Frauenpolitik. So seien Einfluss, Arbeit und Geld zwischen Frauen und Männern gerecht zu verteilen, die Vielfalt weiblicher Lebensmodelle müsse anerkannt und gefördert werden.

Allen Frauen sei zudem das Recht auf Unversehrtheit und Selbstbestimmung zu garantieren. „Um diese Leitsätze umzusetzen und sich dafür zu engagieren, sind neben den kommunalen Gleichstellungsbeauftragten weitere Akteure erforderlich“, sagte sie.

Sie rief dazu auf, dass alle Frauenverbände in einem so genannten „Bündnis für Gleichberechtigung“ zusammenarbeiten sollten. Um hier anzusetzen, werde die LAG kommunaler Gleichstellungsbeauftragter die Zusammenarbeit mit den Frauen aus dem SoVD Niedersachsen umgehend verstärken und sich gemeinsam für die Leitziele einer modernen Frauenpolitik engagieren.

Das netzwerkübergreifende Frauenfrühstück stieß insgesamt wieder auf große Begeisterung. Kontakte wie zu den frauenpolitischen Sprecherinnen der Landtagsfraktionen, Marie-Luise Hemme (SPD) und Ursula Helmhold (Grüne) oder Cornelia Rundt vom Paritätischen Niedersachsen sowie Ursula Thümler vom Landesfrauenrat Niedersachsen wurden intensiviert, Anregungen und Erfahrungen ausgetauscht.

„Das Bündnis für Gleichberechtigung wird mit Leben gefüllt werden“, formulierte Landesfrauensprecherin Elisabeth Wohlert abschließend. „Wir Frauen im SoVD Niedersachsen werden auf jeden Fall verstärkt mit der LAG kommunaler Gleichstellungsbeauftragten zusammenarbeiten“.



SoVD-Frauen im Dialog: Edda Schliepack, Elisabeth Wohlert und Ursula Pöhler im Gespräch mit Marie-Luise Hemme, der frauenpolitischen Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion (2.v.l.).

AWT-Seminarprogramm für das 2. Halbjahr 2007

Ab Mitte Juli erhältlich

Das neue Seminarprogramm des Aus- und Weiterbildungsteams (AWT) wird ab Mitte Juli an alle Kreis- und Ortsverbände versandt.

Im zweiten Halbjahr 2007 werden noch mehr Seminarthemen angeboten als im Frühjahr, so gibt es Weiterbildungsveranstaltungen zum Listenwesen, Körperwissen oder auch zur Durchführungen von Wahlen im Ortsverband.

Selbstverständlich werden weiterhin auch Seminare zu Themen aus dem Finanzbereich oder zur Presse- und Öffentlichkeitsarbeit angeboten. Aktuelle Informationen dazu sind im Internet zu finden.

Unter [www.sovd-nds.de/awt/](http://www.sovd-nds.de/awt/) ist dort immer der neueste Stand abzurufen. Außerdem sind im Internet Änderungen

im Ablauf oder beim Veranstaltungsort nachzulesen.



Dank eines Farbleitsystems noch komfortabler: Der neue Seminar-Kalender des AWT.

Impressum

SoVD Niedersachsen  
Herschelstr. 31, 30159 Hannover  
Tel.: (0511) 70 148 0  
Fax: (0511) 70 148 70  
[www.sovd-nds.de](http://www.sovd-nds.de)  
E-Mail: [info@sovnd-nds.de](mailto:info@sovnd-nds.de)  
[presse@sovnd-nds.de](mailto:presse@sovnd-nds.de)

**Redaktion und Layout:**  
Simone Weisbrodt, Tel.: (0511) 70 148 54  
Christian Hoffmann, Tel.: (0511) 70 148 69

**Bildbearbeitung:**  
Barbara Linse, Tel.: (0511) 70 148 38

**Vertrieb und Druck:**  
Zeitungsdruck Dierichs GmbH & Co. KG,  
Kassel

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

Offizielle Eröffnung der Beratungsstelle Westerstede

Pflege- und Wohnberatung im Ammerland

Am 13. Juni wurde die Pflege- und Wohnberatung in Westerstede offiziell eröffnet. Das Modellprojekt der Pflege- und Wohnberatung war bereits zuvor gestartet und Mareike Milachowski, die Beraterin vor Ort, hatte die Zeit seit Mitte April bestens genutzt, um zahlreiche Kontakte zu Dienstleistern in der Region zu knüpfen. Beratungen wurden im Ammerland ebenfalls schon von ihr durchgeführt.

Zum Empfang fanden sich zahlreiche Interessierte aus verschiedenen sozialen Bereichen in den erst kürzlich bezogenen Räumen beim SoVD-Kreisverband Ammerland ein.

In seiner Eröffnungsrede wies der SoVD-Landesvorsitzende Adolf Bauer darauf hin, wie wichtig es sei, sich in Zeiten des demografischen Wandels auch auf die Bedürfnisse von Hilfe- und Pflegebedürftigen einzustellen. Darum habe der SoVD schon seit langem unter anderem solch niedrigschwellige Angebote gefordert, wie es die Pflege- und Wohnberatung nun in idealer Weise darstelle.

„Mit diesem Projekt ist es dem SoVD gelungen, eine langjährige Forderung mit Unterstützung der Pflegekassen und dem Land Niedersachsen zumindest an drei Standorten zu verwirklichen“, sagte Adolf Bauer. Das Modellprojekt, das in Westerstede, in Sulingen und in Hannover angesiedelt wurde, ist



Klaus Groß (li.), Bürgermeister von Westerstede, Beraterin Mareike Milachowski und SoVD-Präsident Adolf Bauer bei der offiziellen Eröffnung der Pflege- und Wohnberatung im Ammerland.

zunächst auf vier Jahre angelegt und führt trägerneutrale Beratungen zu Fragen rund um die Themen Pflege und Wohnen im Alter durch.

Mareike Milachowski präsentierte den Eröffnungsgästen gemeinsam mit der Projektleiterin Sandra Köddewig die Konzeption der Pflege- und Wohnberatung. Dabei machten sie deutlich, dass es unter anderem zu den Zielen des Projektes gehört, so lange wie möglich den Verbleib von Pflegebedürftigen im eigenen Wohnumfeld zu gewährleisten.

Auch der Westersteder Bürger-

meister Klaus Groß sprach ein Grußwort im Rahmen der Eröffnungsfeier. Er betonte, wie gut das Projekt in die Struktur der Region passe und freute sich über dieses „tolle Angebot“.

Die Pflege- und Wohnberaterin Mareike Milachowski ist in den Räumlichkeiten des Sozialverbandes Deutschland in Westerstede in der Kühlenstraße 2 zu erreichen oder telefonisch unter der Rufnummer 0 44 88-76 43 998. Dienstags von 13.30 bis 16.00 Uhr und donnerstags von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr bietet sie eine offene Sprechstunde an.

Anschauliche Informationen aus Expertenhand

integ-Seminar zum Thema Barrierefreiheit

Am 17. Juni 2007 fand in Hannover der integ-Workshop zum Thema Barrierefreiheit statt. Bernd Skoda, Berater für barrierefreie Pläne und Bauen im SoVD Niedersachsen, gab einen umfassenden Einblick in die Thematik und zeigte zahlreiche Formen von Barrieren im öffentlichen und privaten Bereich auf. Unterstützt durch Fotos bot das Referat einen überaus praktischen Bezug zum Alltag.

Zusammen mit Skoda sammelten die Teilnehmenden des Workshops noch zahlreiche weitere Beispiele und berichteten von ihren Erfahrungen aus der Praxis oder dem eigenen Umfeld. Katja Krüger, die Sprecherin der AG Jugend und Soziales der integ Niedersachsen, vermittelte den Anwesenden im Anschluss die gesetzlichen Grundlagen und Definitionen von Barrierefreiheit. Einige Formulierungen aus den Gesetzestexten wurden ob ihrer Ungenauigkeit und Unverbindlichkeit in der Gruppe rege diskutiert. Aufbauend auf die gründliche Einführung ins

Thema gab es Anregungen, wie sich die Barrierefreiheit in öffentlichen Gebäude, Straßen und Plätzen selbst überprüfen lässt.

Im letzten Part des Workshops teilte sich die Gruppe nach Themenschwerpunkten auf, zu denen weitere Recherchen angestellt wurden. Zu einem zweiten Termin im Oktober sollen die Rechercheergebnisse dann in den praktischen Teil des Workshops einfließen.

Dann wird es darum gehen, positive und negative Beispiele für Barrierefreiheit in Uelzen „in der Praxis“ anzuschauen und durch Fotos zu dokumentieren.

Dank des ausführlichen Einblicks, den die Jugendlichen im ersten Teil des Workshops erhalten haben, war die Resonanz der Teilnehmenden überaus positiv und die Vorfreude auf die Fortführung im Herbst sehr groß.



Lauter zufriedene Gesichter: Das Seminar zur Barrierefreiheit kam bei den integ-Mitgliedern bestens an.

Jetzt anmelden zur integ-Ferienfreizeit im September

Noch wenige Plätze für Ostfriesland frei

Wer sich noch nicht für die integ-Ferienfreizeit vom 1. bis 8. September 2007 angemeldet hat, sollte sich beeilen! Es gibt wieder spannende Sommertage mit Action, Spaß und netten Leuten im Herzen Ostfrieslands.

Die Unterbringung in einem großen Blockhaus mit Garten, der zu gemütlichen Grillabenden einlädt, ist einfach unwi-

derstehlich. Aktivitäten und Ausflüge vor Ort, Möglichkeiten zum Shoppen, ein Freilichtmuseum mit verschiedenen Wohnstätten einer Moorsiedlung, ein Zoo und zahlreiche Wanderwege in den weiten Moorlandschaften bieten alles, was das Herz begehrt. In der näheren Umgebung befinden sich die Städte Aurich, Norden und Emden, die mit Schifffahr-

ten und herrlichen historischen Ortskernen locken. Auch Wassersportarten kommen in den nahe gelegenen Badeseen nicht zu kurz. Also Kofferpacken und auf nach Ostfriesland!

Nähere Informationen und Anmeldung im Jugendreferat bei Cornelia Dieter, Tel.: 0511 - 70 148 93, E-Mail: [integ@sovnd-nds.de](mailto:integ@sovnd-nds.de). Anmeldeschluss ist der 31. Juli 2007.